

# Sehenswürdigkeiten

## Route 6

Ochtrup ist eine alte Töpferstadt und noch heute gibt es dort die sog. „Pottbäckereien“. Das aus dem Jahre 1678 stammende Wohnhaus einer Töpferfamilie, ein Ackerbürgerhaus im Dreiständerbau, wird als Museum genutzt. Beachtenswert im Zentrum der Stadt die Kath. Pfarrkirche St. Lambertus. Nachfolgerin einer kleinen romanischen Kirche aus dem 12. Jh. Beachtung verdient auch die ehemalige Berg-Windmühle, eine der letzten im holländischen Stil errichtete Kappenwindmühle. Die Mühle verfügt über eine vollständige funktionsfähige Ausrüstung.

Ein historischer Stadtrundgang führt an einer Auswahl von Sehenswürdigkeiten vorbei. Ein Bummel durch die Altstadt mit ihren attraktiven Fußgängerzonen und dem herrlichen Stadtpark lohnt sich ebenfalls.

Das **(2) Haus Welbergen** ist eine der schönsten und ältesten Wasserburgen (1282) des Münsterlandes. Ein typisch westfälischer Burgsitz mit Herrenhaus und Hausteich und einer auf eigener Insel vorgelagerten Vorburg, umgeben von einem ausgedehnten Gräftensystem mit Wassermühle und Speicher. Heutiges Ansehen ab 1730. Die Witwe des letzten Eigentümers, Bertha Jordaan-van Heek, vermachte das Haus Welbergen mit seinem umfangreichen Grundbesitz einer Stiftung, die ihren Namen trägt. Das Haus dient heute als Stätte der Heimatpflege und des Austausches von Kunst und Wissenschaft zwischen Deutschland und den Niederlanden. Innenbesichtigung nur auf Voranmeldung.

**(3) Alter Posthof:** Das Fachwerkhaus aus dem Jahre 1598 diente über 400 Jahre am Kreuzungspunkt wichtiger alter Postwege als Gasthaus. Dem Besucher wird in der heutigen Gaststätte die Bauweise eines

Vierständerfachwerkhauses mit zwei Herdfeuern unverfälscht vorgeführt. Der „Alte Posthof“ beherbergt auch eine kleine moderne Galerie mit Werken westfälischer Künstler.

Auf eine fast 1000jährige Geschichte kann das Vechtedörfchen **(4) Welbergen** zurückblicken. Als Pfarrei erscheint der Ort erstmals im Jahre 1139. Die alte Dorfkirche in unmittelbarer Nähe der Vechte wurde in der 2. Hälfte des 11. Jh. im romanischen Baustil errichtet. Sie ist eine der ältesten erhaltenen Dorfkirchen des Münsterlandes. Die späte neugotische Kirche, die Kath. Pfarrkirche „Dyonisios“, gebaut von 1906 bis 1908, löste die alte Kirche als Pfarrkirche ab.

Die Parklandschaft in der Bauerschaft **(5) Rothenberge** (Am Rothen Berg) lädt zur Wanderung – auf gekennzeichneten Wegen – ein, um die Schönheit der Natur aus nächster Nähe zu erleben. Auf der Kuppe des Berges, inmitten einer großzügigen Parkanlage, das „Haus Rothenberge“ (Villa Jordaan), eine 1920 nach dem Vorbild französischer Landhäuser erbaute Villa und ein Teehaus mit ansprechendem Reetdach.